

Schulnachrichten.

A. Unterricht.

1. Vertheilung der Lehrgegenstände.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1. Director - Dr. Kirchner.	I.	2 Relig. 8 Latein. 2 Franz.						12.
2. 1. Oberlehrer Prorektor Dr. Altenburg.	II.	3 Deutsch. 6 Griech.	2 Relig. 8 Latein.					19.
3. 2. Oberlehrer Dr. Lampe.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math.			19.
4. 3. Oberlehrer Dr. Peter.	III.		2 Deutsch. 2 Latein. 6 Griech.	10 Latein.				20.
5. Dr. Preibisch.	IV.			2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr. 6 Griech.	10 Latein.			21.
6. Dr. Czerny.	V.				2 Deutsch. 6 Griech.	2 Deutsch. 10 Latein.	2 Geogr.	22.
7. Dr. Krebs.		3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Franz. 2 Geogr.		20.
8. Graf.	VI.			2 Relig.	2 Relig.		3 Relig. 2 Deutsch. 10 Latein.	19.
9. Franck.						3 Relig. 3 Rechnen. 2 Naturg. 3 Schrb.	4 Rechnen. 2 Naturg. 3 Schrb. 2 Singen.	24. (+ 4 Turnen im S., 1 T. im B.)
10. Erzpriester Beer, kath. Religionslehrer.		2 Religion.			2 Religion.			4.
11. Diakonus Gaupp.		2 Hebräisch.						2.
12. Förster, Zeichenlehrer.		1 Zeichnen.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	7.
13. Hiller, 2. Lehrer der Vorschule.		2 Chorgesang.						2.

2. Absolvirte Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion, 2 St. Lectüre des Römerbriefes unter Heranziehung des Urtextes. Ausgewählte Partien aus der Kirchengeschichte mit Benutzung des Hollenbergschen Hilfsbuchs. Repetition der Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde. Ord. — Deutsch, 3 St. Litterarhistorische Bilder von Gottsched bis Göthe. Dispositionsübungen mit Benutzung des Hieckeschen Lesebuchs. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Freie Vorträge. Controle der Privatlectüre. Pror. Dr. Altenburg. — Lateinisch, 8 St. S. Tac. Annal. I. II. W. Cic. de off. I. II. Horat. carm. III. IV. carm. saec. ars poet. Freie Vorträge und Disputationsübungen. Vierwöchentliche Aufsätze, vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Ord. — Griechisch, 6 St. S. Plato Protagoras. Hom. Jl. XIII—XVII. W. Demosth. or. Olynth. I—III. Eurip. Jph. Taur. Hom. Jl. XVIII—XXI. Xenoph. Hellen. III. IV. cursivisch. Wiederholung der Syntax. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Pror. Dr. Altenburg. — Französisch, 2 St. S. Racine Athalie. W. Fléchier histoire de Théodose le Grand. Uebersetzen zusammenhängender Abschnitte aus Propst, Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lectüre und Knebel. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Ord. — Gesch. u. Geogr., 3 St. Deutsche Geschichte der neueren Zeit mit Wiederholung der Geschichte des Alterthums. Geographische Repetitionen. Dr. Krebs. — Mathematik, 4 St. Abschluß der Trigonometrie mit Herbeiziehung der Anfänge der sphärischen Trigonometrie. Repetition und Abschluß der Planimetrie (Hauptsätze über Transversalen und harmonische Theilung). Algebraische Geometrie. 1 St. durchgängig zur Lösung mathematischer Aufgaben und zur Repetition benutzt. Oberl. Dr. Lampe. — Physik, 2 St. S. Mathematische Geographie. W. Optik. Oberl. Dr. Lampe. — Hebräisch, 2 St. (zusammen mit Secunda). Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die wichtigsten Lehren der Syntax im Anschluß an die Lectüre nach Nögelsbach. Diaconus Gaupp.

Secunda.

Ordinarius: Prorector Dr. Altenburg.

Religion, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. B. nach Hollenberg. Einführung in das Studium der Psalmen und Propheten. Wiederholung des I. und II. Hauptstücks und früher gelernter Kirchenlieder. Ord. — Deutsch, 2 St. Schillers Wallenstein gelesen; Lesestücke aus Hieckes Lesebuch. Dreiwöchentlich ein Aufsatz (meist im Anschluß an die Lectüre von Litteraturwerken). Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Controle der Privatlectüre. Oberl. Dr. Peter. — Lateinisch, 10 St. Liv. II. III., zum Theil privatim. Cic. or. Cat. I. II. priv. Cic. de amicitia. Vergil. Aen. III. IV. Repetition der Syntax nach Ellendt-Sehffert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle Thl. 2. Wöchentliche Extemporalien, abwechselnd mit Exercitien. Aufsätze. Lateinische Inhaltsangabe des Gelesenen; theilweis lateinische Interpretation der Prosaiker. Ord. Vergil.

Oberl. Dr. Peter. — Griechisch, 6 St. Xenoph. Hellen. II. III (zum Theil). Plut. Agis. Cleom. 1—21, 34—39. Hom. Od. IX—XII., privatim XIII—XVI. Extemporiren und Retrovertiren aus Xenoph. Anab. Repetition und Erweiterung der Formenlehre nach Krüger. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lectüre und Lindner Griech. Syntax. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Oberl. Dr. Peter. — Französisch, 2 St. Ségur hist. de la gr. armée XIII, 6—10, XI, 8—12. Repetition der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax nach Knebel. Mündliches Uebersetzen aus Propst. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Dr. Krebs. — Gesch. u. Geogr., 3 St. Griechische Geschichte. Alle vier Wochen eine geographische Repetitionsstunde. Dr. Krebs. — Mathematik, 4 St. S. Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. W. Lehre von der Ähnlichkeit, Verwandlung und Ausmessung geradliniger Figuren. Kreisrechnung. 1 St. durchgängig zu Repetitionen des Pensums der Tertia und der anderen Semestralpensum benützt. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Lampe. — Physik, 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik und Dynamik flüssiger und luftförmiger Körper. Oberl. Dr. Lampe. — Hebräisch. S. Prima.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Peter.

Religion, 2 St. S. Wiederholung der Eintheilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lectüre der Apostelgeschichte und ergänzender Epistelstellen. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. W. Biographie Luthers und das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Uebersicht über das Kirchenjahr und die kirchlichen Einrichtungen. Das 4. und 5. Hauptstück. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Vieder. Gräfe. — Deutsch, 2 St. Lectüre von Gedichten und Prosastrücken aus Gopf und Paulsief. Uebungen im freien Vortrag. Memoriren von Gedichten. Vierzehntägig ein Aufsatz nach Art der alten Proghymnasmen. Dr. Freibisch. — Lateinisch, 10 St. Caes. bell. Gall. I. II., privatim III. Ovid. Met. Auswahl aus V und VI. Prosodische Regeln und metrische Uebungen. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Schiffert. Uebersetzen aus Süssfle Thl. 1. Uebungen in lateinischer Inhaltsangabe des Gelesenen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Ord. — Griechisch, 6 St. Xen. Anab. V, mit Retroversionsübungen. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta. Vollendung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Krüger. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Dr. Freibisch. — Französisch, 2 St. Lectüre aus Plöy Chrestomathie. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quinta und Quarta nach Knebel, dazu die unregelmäßigen Verba. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Dr. Krebs. — Gesch. u. Geogr., 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. Jahreszahlen nach Cauer. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Dr. Freibisch. — Mathematik, 3 St. Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Gebrauch der Klammern, Reduction von Brüchen. Ausziehen von Quadratwurzeln. Planimetrie bis zur Verwandlung geradliniger Figuren. Uebungen in geometrischen Constructionen und Repetition des früheren Pensums. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Lampe. — Naturgeschichte, 2 St. S. Botanik. W. Zoologie (wirbellose Thiere). Derf.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Preibisch.

Religion, 2 St. Wiederholung der in der Sexta gelernten biblischen Geschichten nach dem Bibeltexte. Erlernung messianischer Stellen. Eintheilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Erweiternde Repetition der drei ersten Hauptstücke und Memoriren der dazu festgesetzten Sprüche. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. **Grafe.** — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche; vierzehntägig ein Aufsatz erzählenden oder einfach beschreibenden Inhalts. Von Zeit zu Zeit ein Dictat. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Gedichte nebst Repetition der früheren. **Dr. Czerny.** — Lateinisch, 10 St. Cornelius Nepos I.—V. VII. VIII. Die Casuslehre nach Ellendt-Sehffert. Mündliches Uebersetzen aus Süßle Thl. 1. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. **Ord.** — Griechisch, 6 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den *verbis contr. incl.* nach Krüger. Entsprechende Abschnitte aus Gottschicks Lesebuche. Memoriren der Vocabeln. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. **Dr. Czerny.** — Französisch, 2 St. Plög Elementarbuch Lect. 60—95. Memoriren der Vocabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Krebs.** — Gesch. u. Geogr., 3 St. S. Biographien aus der Griechischen Geschichte. W. Biographien aus der Römischen Geschichte. Jahreszahlen nach Caener. Geographie: Repetition der allgemeinen Uebersicht; specielle Geographie von Deutschland. **Dr. Krebs.** — Mathematik, 3 St. Abschluß des praktischen Rechnens: zusammengesetzte Verhältnißrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Die 4 Species mit Decimalbrüchen. Geometrische Anschauungslehre, leichte Constructionsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Oberl. Dr. Lampe.** — Zeichnen, 2 St. Fortsetzung der in den früheren Klassen begonnenen Uebungen, perspectivisches Zeichnen, Körperzeichnen. **Förster.** — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. Zweistimmiger Gesang. **Fronzel.**

Quinta.

Ordinarius: Dr. Czerny.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel. Das 2. Hauptstück mit der Lutherischen Erklärung und den dazu gehörenden Sprüchen. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Kirchenlieder. **Fronzel.** — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen nach Hopf und Paulstel. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Gedichte. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit, meist ein orthographisches Dictat, nur zuweilen Nacherzählung eines vorgetragenen Abschnitts der Griechisch-Römischen oder Deutschen Sagen Geschichte. **Ord.** — Lateinisch, 10 St. Schönborn Uebungsbuch Thl. 2. Die darin vorkommenden Vocabeln memorirt. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ellendt-Sehffert. Wöchentliche Extemporalien. **Derf.** — Französisch, 3 St. Formenlehre des Nomen und der Hilfsverba *avoir* und *être* im Anschluß an Plög Elementarbuch Lect. 1—60. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Krebs.** — Geographie, 2 St. Uebersicht über die fünf Erdtheile nach Daniel Leitfaden 1. B. B. Geographie von Europa (3. B.). **Derf.** — Rechnen, 3 St. Vervoll-

ständigung der Bruchrechnung, Regelbetri, Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit nach Blümel. **Fronzel.** — Naturgeschichte, 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. W. Zoologie (Vögel, Amphibien, Fische) nach Schilling. **Derf.** — Zeichnen, 2 St. Uebungen im Schattiren einfacher Gegenstände bis zum Schattiren von Blumen, Früchten, Ornamenten. **Förster.** — Singen, 2 St. combinirt mit Quarta. **Fronzel.**

Sexta.

Ordinarius: Grafe.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Wendel. Erklärung und Einübung des 1. und 3. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und den dazu gehörenden Sprüchen. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Kirchenlieder. **Ord.** — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen profaischer und poetischer Stücke aus Hops und Paulsief. Memoriren von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz im Anschluß an die lateinische Grammatik. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Rection der Präpositionen. Wöchentlich ein orthographisches Dictat mit Berücksichtigung der Interpunction. **Ord.** — Lateinisch, 10 St. Schönborn Uebungsbuch 1. Thl. theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Einprägung der Vocabeln. Einübung der Formenlehre bis zu den vier regelmäßigen Conjugationen nach Ellendt-Sehffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. **Ord.** — Geographie, 2 St. Allgemeine Vorbegriffe nach Daniel Leitfaden (1. B. A). Specielle Heimathskunde und Geographie von Schlesien mit entsprechenden Uebungen im Kartenzeichnen. **Dr. Czerny.** — Rechnen, 4 St. Resolviren und Reduciren. Die vier Species der gemeinen Bruchrechnung. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. **Fronzel.** — Naturgeschichte, 2 St. S. Botanik. W. Zoologie (Säugethiere). **Derf.** — Schreiben, 3 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. **Derf.** — Zeichnen, 2 St. Gekrümmte Figuren, Früchte, Blumen, Arabesken, in bloßen Conturen. **Förster.** — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. **Fronzel.**

Vorschule.

Erste Klasse: Lehrer Ihse.

Religion, 4 St. Erzählungen aus dem A. und N. T. nach Wendel, 1. und 3. Hauptstück mit, 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärung mit Sprüchen. Memoriren von Liedern. — Deutsch, 10 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche. Wortelassen mit lateinischer Terminologie, Declination, Comparation, Conjugation, der einfache Satz. Orthographische Uebungen. — Geographie, 1 St. Heimathskunde. — Rechnen, 6 St. Vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Verbindung von Multiplication und Division nach Blümel 2. und 3. Hest. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. — Singen, 1 St. Stimmübung, Choralmelodien und leichte Volkslieder.

Zweite Klasse: Lehrer Hiller.

Religion, 4 St. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. nach Sperber. Morgen- und Abendgebete, 10 Gebote mit Luthers Erklärung, Sprüche. — Deutsch, 8 St. In verschiedenen

Abtheilungen nach Kühns Lesebuch und dem Münsterberger Lesebuch von den ersten Elementen des Lesens bis zum Lesen von Sätzen und leichten Erzählungen. Die ersten grammatischen Vorbegriffe. — Rechnen, 5 St. Vier Species im Zahlencreise bis 20. Für die älteren Schüler die vier Species mit unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. — Schreiben, 6 St. Von den Elementen des Schreibens bis zum Schreiben von Sätzen. — Singen, 1 St. Vorübungen, leichte Choräle und Lieder nach dem Gehör.

Den katholischen Religionsunterricht erteilte in wöchentlich 4 Stunden Erzpriester Beer. In der oberen Abtheilung (I. II. III.) war das Pensum folgendes: Vom Stande der Erniedrigung und Erhöhung des Erlösers und von dem dreifachen Amte desselben bis zu dem Abschnitte „das Werk unserer Heiligung“ incl. nach Martin Lehrbuch der katholischen Religion. Von den Kreuzzügen und deren Erfolg bis zur Geschichte der verschiedenen Orden nach Deharbe. In der unteren Abtheilung (IV. V. VI.): Diöcesan-biblische Geschichten von 70 bis 86. Aus dem Diöcesan-Katechismus 2. Hauptstück (Abschnitt von der Hoffnung und vom Gebete). — Eine Stunde besonderen Zeichenunterricht (Ornamente, Thiere, Köpfe, Gebrauch der Kreide und Tusch) für die Schüler der oberen Klassen erteilte Lehrer Förster. — 2 Chorgesangstunden Lehrer Hiller. — Turnunterricht an wöchentlich zwei Nachmittagen erteilte im Sommer Lehrer Fronzet. Derselbe unterwies die Vorturner eine Stunde wöchentlich im Winter.

Deutsche Aufsätze.

Prima. 1. Welche unter den Künsten sichert am meisten den Nachruhm? 2. Welche Anhaltspunkte bietet der Prolog zum Protagoras zum Verständniß der Sophistik? 3. Nimm wahr der Zeit: sie eilet sich Und kommt nicht wieder ewiglich. (Clausur). 4. a. Die nationalen und patriotischen Ideen in den Dichtungen Klopstocks und seiner Zeitgenossen. b. Lessings Ansichten über die Fabel. 5. Mit welchem Recht giebt die Geschichte den Beinamen „der Große“? (Clausur). 6. a. Welche Methode der Untersuchung hat Lessing im Laokoon eingeschlagen? b. Die Entwicklung der Plebejekämpfe nach Liv. II. (für die Versetzten). 7. Auslegung des zweiten kophthischen Liedes von Göthe. 8. Antonio sagt zu Tasso: „Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehret jedem, was er sei“. Welche Lehre giebt er damit Tasso, welche läßt sich überhaupt daraus entnehmen? (Clausur). 9. Die drei dramatischen Einheiten erörtert und geprüft an Schillers Tell. 10. a. Die Weltanschauung des Marquis Posa. b. Der Herzog Alba in Don Carlos. 11. Welche Vorwürfe macht Demosthenes in der dritten Olynthischen Rede den Athenern? Läßt sich hieraus auch eine allgemeine geschichtliche Lehre entnehmen? (Clausur).

Secunda. S. 1. Welche vortheilhaften Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen? 2. a. Charakteristik des Wachtmeisters in Wallensteins Lager. b. Der Ackerbau der Anfang der Cultur. 3. a. Mit welchem Rechte beschuldigt Kritias den Theramenes des Verrathes an seinen Mitbürgern? b. Welche Gründe führt Kritias für die Nothwendigkeit der Verurtheilung des Theramenes an? 4. Was führte Wallenstein zum Verrath an seinem Kaiser? 5. a. Welche Folgen hatte der Zorn des Poseidon für Odysseus? b. Woher kommt es, daß das Wetter so häufig Gegenstand der Unter-

haltung ist? (Klassenarbeit). 6. a. Wodurch bewegte die Gräfin Terzky Wallenstein vom Kaiser abzufallen? b. Was sollen wir vergessen? 7. a. Aus welchen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? b. Odysseus bei der Circe. 8. Die spartanische Erziehung. 9. Was hat die Menschheit durch Schifffahrt und Seehandel gewonnen? 10. Weshalb mißglückte der Versuch des Agis, die lykurgische Verfassung wiederherzustellen? 11. a. Was ist über den ostracismus der Athener zu urtheilen? b. Verdienste des Perikles um Athen. 12. Welche Hindernisse stellten sich der Abfahrt des Aeneas von Karthago entgegen? (Klassenarbeit).

Lateinische Aufsätze.

Prima. 1. Solonis illud neminem ante mortem esse beatum exemplis ex historia Romana petitis comprobetur. 2. De Horatii epistularum quarundam lectione expositio. 3. M. Atilius Regulus a Poenis Romam missus in senatu captiuos commutari negat esse utile. (Clausur). 4. De Horatii libri tertii carminibus sex primis commentatio. 5. Pro patria sit dulce mori licet atque decorum, Vivere pro patria dulcius esse puto. (Clausur). 6. Quo iure Caesar Gallos lenes, mobiles, nouarum rerum cupidos dixerit, ex ipsius commentariis demonstratur. 7. Bellorum cum duo genera sint, quoniam aut certatur utri sint aut utri imperent, quae utriusque generis bella Romani et Graeci gesserunt? (Clausur). 8. Schillerus alii naturae pulchritudinem ueteres non penitus percepisse num recte statuerint, Horatii exemplo diiudicetur. 9. De scenica poesi praecepta ex Horatii epistula ad Pisones data colligantur et diiudicentur. 10. Das Abituriententhema. (Clausur).

Secunda. 1. Liviani libri secundi capp. I—VIII argumentum enarratur. 2. De Philemone et Baucide. 3. Cyri adulescentia cum Romuli comparatur. 4. Quae itinera Aeneas fecerit quaeque uaticinia acceperit (Verg. Aen. I. III). (Clausur). 5. De Orestis et Pyladis amicitia. 6. Quibus artibus Pisistratus et tyrannus factus sit et de Atheniensium ciuitate bene meruerit. 7. Bello Persico utra ciuitas de Graeciae salute melius meruerit Lacedaemoniorum an Atheniensium. 8. Quorum potissimum uirorum consilio et auctoritate Athenienses Graeciae principatum obtinuerint. 9. Qui fuerit decemuiratus Romani exitus. (Clausur).

Abiturienten-Aufgaben

zu Ostern 1874.

Deutsch: Worin liegt die geschichtliche Bedeutung der griechischen Tyrannis?

Lateinisch: Quibus consiliis usus quibusque rebus adiutus Caesar Galliam subegit?

Mathematik: 1. Gegeben drei Kreise: einen Punkt zu suchen, von dem aus die drei Kreise unter gleichen Gesichtswinkeln erscheinen. 2. Die Radien dreier sich von außen berührenden Kreise sind a , b , c . Die Winkel zu berechnen, welche die Centralen mit einander bilden. $a = 4$, $b = 5$, $c = 8$. 3. Die Oberfläche einer Kugel ist durch zwei parallele Ebenen in drei gleiche Theile getheilt. Wie verhalten sich die zugehörigen Volumina? 4. Welche Werthe von x und y genügen den Gleichungen $a^x \cdot a^y : a^3 = a^7$, $(a^x)^y = a^{24}$?

3. Im Gebrauche befindliche Lehrbücher.

Religion, a. ev.: Außer Bibel und Gesangbuch (Anders und Stolzenburg 80 Kirchenlieder)
Wendel Katechismus, Biblische Geschichte, Hollenberg Hilfsbuch für den Religionsunterricht. b. kath.:
Diöcesan-Katechismus, Martin Lehrbuch der kathol. Religion, Deharbe.

Deutsch. Hopf und Paulsief Deutsches Lesebuch, Hiecke Lesebuch für obere Klassen.

Lateinisch. Schönborn Übungsbuch Thl. 1 und 2, Süpffe Anleitung zu Lat. Stilübungen
Thl. 1 und 2, Ellendt-Schiffert Lat. Grammatik.

Griechisch. Gottschick Griech. Lesebuch, Krüger Elementargrammatik, Lindner Griech. Syntax.

Französisch. Plöz 1. Coursus der Elementargrammatik und Chrestomathie, Knebel Franz.
Grammatik.

Geschichte und Geographie. Daniel Leitfaden und Lehrbuch der Geographie, Cauer
Geschichtstabellen.

Mathematik. Lehrbücher von Rambly, Blümel Rechenhefte.

Physik. Lehrbuch von Trappe.

B. Verordnungen der Behörden, amtliche Mittheilungen etc.

Vom 9. Mai 1873. Dem Vorstand der Comenius-Stiftung in Leipzig sollen die Programme
der Anstalt übersendet werden.

Vom 20. Mai. R. P. S. C. übersendet das Conferenz-Protokoll betreffend die Revision der
Anstalt durch den königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert und spricht
seine Befriedigung über die Entwicklung des Gymnasiums aus.

Vom 20. Mai. Den Coursus in der königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin betreffend.

Vom 24. Mai. Die dritte Schlesische Directoren-Conferenz ist auf die Tage vom 19. bis
21. Juni festgesetzt.

Vom 28. Mai. Es werden Exemplare der nach dem Beschlusse der letzten Directoren-Con-
ferenz aufgestellten „Regeln für die deutsche Orthographie“ zur Berathung mit dem Lehrer-Collegium
übersandt.

Vom 12. Juni. Der Betheiligung der Schüler an Vereinen überhaupt und namentlich an
solchen, die an fremden Orten ihren Mittelpunkt haben, soll entgegengetreten werden.

Dat. eodem. Den Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts betreffend.

Vom 23. Juni. Die Dr. Dr. Lampe und Peter werden als Oberlehrer bestätigt.

Vom 15. Juli. Im Anschluß an die Verfügung vom 12. Juni wird bestimmt, daß den
Schülern die Theilnahme an der Schülerzeitung Walhalla, an einem naturwissenschaftlichen Humboldt's-
und jedem solchen ein wissenschaftliches Aushängeschild tragenden Vereine, welcher an fremdem Orte
seinen leitenden Mittelpunkt hat, verboten werde.

Vom 5. August. Die Anschaffung der Publikationen des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens betreffend.

Vom 12. August. Die Betheiligung an der festlichen Begehung des 2. September wird empfohlen.

Vom 18. August. Die Wahl des Lehrers an der Gewerbeschule in Brieg Dr. Krebs zum 3. ordentlichen Lehrer wird genehmigt.

Dat. eod. Die Maturitäts-Zeugnisse derjenigen Abiturienten, welche sich zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten melden wollen, sind bis zum 20. März resp. 20. September, wenn nöthig, direct in beglaubigter Abschrift von dem Director an den General-Stabsarzt der Armee einzufenden.

Vom 22. August. Abschriftlich theilt das K. P. S. C. mit, es habe dem hiesigen Magistrat vorgestellt, daß die Vereinigung zweier verschiedener Schulen in ein und demselben Gebäude an sich ihr Mißliches habe, daß es aber vorzugsweise im Interesse der Leitung des Gymnasiums liege, dem Director desselben Amtswohnung im Gymnasialgebäude zu verschaffen, was nur durch Einräumung des ganzen Gebäudes, also durch Entfernung der darin befindlichen Elementarklassen schon im Herbst d. J. geschehen könne.

Vom 14. Oktober. Die Abänderungen der Instruction für die Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasien und Realschulen vom 2. Oktober 1863 werden mitgetheilt.

Vom 30. Oktober. K. P. S. C. erklärt sich einverstanden mit dem ausführlichen vom Director eingereichten Lehrplan.

Vom 14. November. Von den Verhandlungen der dritten Schlesischen Directoren-Conferenz werden zwei Druck-Exemplare übersandt, das eine für den Director, das andere für die Bibliothek.

Vom 21. November. Die Anschaffung des Centralblattes für das Deutsche Reich betreffend.

Vom 24. November. Es wird empfohlen, daß das Gymnasium dem Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens beitrete.

Vom 28. November. Die Wohnungsgeld-Zuschüsse für Anstalten nicht königlichen Patronats betreffend.

Vom 5. Dezember. Die Weihnachtsferien dauern vom 24. Dezember bis zum 6. Januar.

Vom 6. Dezember. Die Anschaffung verschiedener Schriften aus dem Verlage der Spamer'schen Buchhandlung zu Leipzig, welche geeignet sind, in der Preussischen Jugend den Sinn für vaterländische Geschichte zu wecken, wird empfohlen.

Vom 29. Dezember. Der Magistrat theilt mit, daß die beiden Lehrzimmer in der I. Etage des Schloßgebäudes am östlichen Flügel dem Gymnasium nicht übergeben werden können.

Vom 30. Dezember. Vier Wochen vor Anfang jedes neuen Schuljahres ist eine Uebersicht der Pensa jeder Klasse und ein Verzeichniß der Lehrer mit Angabe ihrer Stunden, vierzehn Tage nach dem Anfange desselben ein Stundenplan an das K. P. S. C. einzureichen.

Vom 12. Januar 1874. Mittheilung einer Polizei-Berordnung, nach welcher die Gast- und Schankwirthe, wenn sie an unbeaufsichtigte Kinder unter 15 Jahren geistige Getränke verabfolgen, mit einer Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnißmäßiger Haft bestraft werden.

Vom 26. Januar. Bei der Aufnahme von Kindern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, ist nicht bloß der Nachweis der ersten Impfung, sondern auch der Revaccination zu fordern.

Vom 10. Februar. An das K. P. S. C. sind fortan 357 Exemplare des Programms einzuzureichen.

Vom 14. Februar. Für die im Jahre 1876 abzuhaltende Directoren-Conferenz sind Themata in Vorschlag zu bringen.

Vom 16. Februar. K. P. S. C. übersendet ein Exemplar einer Instructionschrift behufs der Anfertigung eines Inventars der Baudenkmäler in Schlesien, mit dem Auftrage, auf eine möglichst allgemeine und schnelle Förderung der Angelegenheit hinzuwirken und die Angaben bezüglich der Anstalts-Gebäude möglichst schnell aufzustellen.

Vom 17. Februar. Wenn eine Stelle eines Schuldieners, Rentanten u. s. w. an der Schule frei werden sollte, ist sofort anzuzeigen, ob einer der durch die Einführung der Kreis-Ordnung disponibel gewordenen Beamten der Domainen-Verwaltung ins Auge gefaßt ist.

Vom 23. Februar. Die Wahl des Herrn Bürgermeisters Breuer zum Mitgliede der Prüfungs-Commission für die Abiturienten wird genehmigt.

C. C h r o n i k .

Zu Ostern v. J. wurde als erster Oberlehrer und Prorector Herr Dr. Altenburg angestellt. Derselbe ist geboren den 6. August 1843 in Schleusingen (Provinz Sachsen). Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte von Michaelis 1861 bis Michaelis 1864 in Halle Philologie, wurde im Januar 1865 promovirt und ein Jahr darauf pro facultate docendi geprüft. Von Ostern 1865 bis Ostern 1872 war er Lehrer am Gymnasium zu Schweidnitz, darauf bis Ostern 1873 Lehrer am königlichen Gymnasium in Ratibor.

Mit dem Beginne des abgelaufenen Schuljahres, am 21. April, wurde Herr Prorector Dr. Altenburg durch den Vorsitzenden des Gymnasial-Curatorii Herrn Bürgermeister Breuer, im Beisein mehrerer Herren Mitglieder des Curatorii und des Magistrates, sowie des Lehrer-Collegii und sämtlicher Schüler, feierlich in sein Amt eingeführt. Darauf wurden die Schulgesetze verlesen und die neu eingetretenen Schüler aufgenommen.

Am 8. und 9. Mai unterzog der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die Anstalt einer eingehenden Revision. Die vielfachen tiefen Anregungen, zu welchen theils die Revision selbst, theils die sich daran anknüpfende Conferenz Veranlassung bot, wird der Unterzeichnete, und mit ihm gewiß das ganze Lehrer-Collegium, in bleibender dankbarer Erinnerung behalten.

Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis 4. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis 3. August. Am 15. und 16. August unternahmen die Schüler der vier obersten Klassen, von mehreren Lehrern begleitet, zu Fuß einen Ausflug nach dem Rummelsberge bei Strehlen. Die Schüler der beiden untersten Klassen machten inzwischen kleinere Spaziergänge.

Im August wohnte der Herr Professor Euler dem Turnunterricht der Gymnasiasten und Vorschüler bei.

Am 2. September, dem Jahrestage der Schlacht bei Sedan, wurden, in Gegenwart einer Anzahl von Mitgliedern des Gymnasial-Curatorii und des Magistrates, die Schüler durch einen entsprechenden historischen Vortrag des Gymnasiallehrers Herrn Süß auf die hohe Bedeutung des Ereignisses, dessen Erinnerung gefeiert wurde, aufmerksam gemacht. Eine weitere Ausdehnung der Feier verbot die Rücksicht auf die damals in der Umgegend herrschende Cholera.

Mit dem Schluß des Sommersemesters schied Herr Gymnasiallehrer Süß aus dem Lehrer-Collegium, dem er seit Ostern 1872 angehört hatte, um eine Lehrerstelle an dem neu errichteten Gymnasium in Strehlen zu übernehmen. Lehrer und Schüler sahen ihn ungern scheiden. An seine Stelle wählte der Magistrat den bisherigen Lehrer an der Königlichen Gewerbeschule in Brieg, Herrn Dr. Krebs. Derselbe ist geboren den 25. Juni 1846 zu Aue bei Naumburg a. d. Saale. Er besuchte bis 1862 das Lyceum zu Eisenberg (Sachsen Altenburg) und bis Ostern 1866 das Domgymnasium zu Naumburg, studirte bis 1867 in Leipzig, darauf in Berlin Philologie und Geschichte. Im Jahre 1870 wurde er zum Militair eingezogen und nahm 6½ Monat am Feldzug gegen Frankreich Theil. Am 1. Juli 1872 wurde er in Göttingen zum Dr. phil. promovirt, nachdem er seit Ostern desselben Jahres eine Lehrerstelle an der Königlichen Gewerbeschule in Brieg erhalten hatte. Im Februar 1873 wurde er in Breslau pro facultate docendi geprüft.

Die Michaelisferien dauerten vom 28. September bis zum 12. Oktober. Am 13. Oktober wurde Herr Dr. Krebs, nach inzwischen erfolgter Bestätigung seiner Wahl, ebenfalls in der üblichen Weise feierlich in sein Amt eingeführt.

Am 26. Oktober betheiligten sich Lehrer und Schüler evangelischen Bekenntnisses gemeinschaftlich an der Feier des h. Abendmahles.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 6. Januar 1874.

Am 18. Februar wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Sommerbrodt die erste mündliche Abiturienten-Prüfung für den diesjährigen Oftertermin abgehalten. Es hatten sich zu derselben 4 Ober-Primaner gemeldet:

Eugen Löwy, geb. den 6. Oktober 1856, mosaischer Religion, Sohn des Cantors der jüdischen Gemeinde Herrn Löwy in Ohlau, 6 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Emil Schwarzer, geb. den 25. November 1854, evang. Confession, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Schwarzer in Baumgarten bei Ohlau, 6 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Hugo Becher, geb. den 7. September 1853, evang. Confession, Sohn des Assistenz-Arztes a. D. Herrn Becher in Wansfen, 4 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Carl Hübner, geb. den 27. Januar 1856, evang. Confession, Sohn des Tabakfabrikanten Herrn Hübner in Ohlau, 6 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in Prima.

Sämmtliche Abiturienten wurden für reif erklärt. Es beabsichtigen Löwy, Schwarzer und Hübner Jurisprudenz, Becher Medicin zu studiren.

Der Unterricht wurde während des ganzen Schuljahres regelmäßig erteilt. An einigen Nachmittagen mußte derselbe wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden. Wegen Krankheit waren einzelne Lehrer immer nur wenige Tage zu vertreten. Der Director war 3 Tage abwesend, um der Directoren-Conferenz in Schweidnitz beizuwohnen.

Die im vorigen Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung, daß das ganze Schloßgebäude dem Gymnasium zu Gebote gestellt werde, hat sich zwar nicht erfüllt, da noch immer vier Zimmer anderen Zwecken bestimmt sind: indessen haben die Räumlichkeiten gegen Ende des vorigen Jahres eine solche Vermehrung erfahren, daß wenigstens einigen der dringendsten Anforderungen, welche an die Einrichtung und Verwaltung einer höheren Lehranstalt gestellt werden, genügt werden konnte. So ist denn auch von der regen Fürsorge der städtischen Behörden zu erwarten, daß dieselben die durch die gesteigerte Frequenz nöthig gewordene Theilung der Tertia schon zu Ostern d. J. ermöglichen werden.

D. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz des Gymnasiums.

Die Gesamt-Frequenz der Schüler während des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres erhellt aus folgender Zusammenstellung:

A. Sommersemester.

Gymnasium.						Vorschule.			
VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.	II.	I.	Summa.
56.	37.	53.	38.	23.	17.	224.	32.	56.	88.

Unter den Gymnasiasten waren 149 Evangelische, 4 Altlutheraner, 45 Katholiken, 25 Juden, 1 Dissident, 121 Einheimische, 103 Auswärtige; unter den Vorschülern 67 Evangelische, 10 Katholiken, 11 Juden, 72 Einheimische, 16 Auswärtige.

B. Wintersemester.

Gymnasium.						Vorschule.			
VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.	II.	I.	Summa.
55.	42.	52.	48.	22.	19.	238.	28.	47.	75.

Unter den Gymnasiasten waren 161 Evangelische, 4 Altlutheraner, 46 Katholiken, 26 Juden, 1 Dissident, 137 Einheimische, 101 Auswärtige; unter den Vorschülern 55 Evangelische, 11 Katholiken, 9 Juden, 58 Einheimische, 17 Auswärtige.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein normaler. Doch hat die Anstalt leider einen strebsamen Schüler, den Quintaner Curt Heimann, durch den Tod verloren.

2. Stand des Lehrapparats.

Die Lehrerbibliothek wurde durch Ankauf folgender Werke vermehrt: H. Schmidt Griech. Metrif. 8pz. 73. L. v. Ranke's Werke 1—5. 8pz. 73. Giesebrecht Gesch. d. deutschen Kaiser 1—4,

1. Braunschw. 53. 69. 72. Neander Kirchengesch. 1—9. Gotha 63—65. Müllenhoff und Scherer Denkmäler deutscher Poesie u. Prosa. 2. Ausg. Berl. 73. G. Curtius Grundzüge der Griech. Etymologie. 4. Aufl. Epz. 73. E. v. Hartmann Philosophie des Unbewußten. 5. Aufl. Berl. 73. Arnoldt die Chorpartien bei Aristophanes. Epz. 73. G. Curtius das Verbum der Griech. Sprache. 1. Bd. Epz. 73. Joh. Gust. Droysen Friedrich d. Gr. 1. Bd. Epz. 74. Vergilii op. ed. Forbiger. II. Lips. 73. W. Wackernagel kleinere Schriften. 2. Epz. 73. F. Ranke Rück Erinnerungen an Schulpforte. Halle 74. W. Wattenbach Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 1. Bd. Berl. 73. Juvenalis Saturae erklärt v. Weidner. Epz. 73. Müller-Strübing Aristophanes u. die histor. Kritik. Epz. 73. Cobet variae lectiones. ed. alt. Lugd.-Bat. 73. O. Ribbeck comicorum Romanorum praeter Plautum et Terentium fragm. Lips. 73. Corpus inscriptionum Atticarum vol. I. Berol. 73. K. Rosenfranz Von Magdeburg bis Königsberg. Berl. 73. A. Koberstein Grundriß der Gesch. der deutschen National-Literatur. 1—5. 5. Aufl. Epz. 73. A. Schleicher die Deutsche Sprache. 3. Aufl. Stuttg. 74. B. G. Niebuhr Röm. Gesch. Neue Ausg. von Zsler. 1—3. Berl. 73. Die Fortsetzungen vom deutsch-franzöf. Kriege redig. v. d. kriegsgeschichtl. Abthl. des gr. Generalst., Webers allg. Weltgesch., Bilder-Atlas.

Es wurden geschenkt vom K. Prov.-Schulcoll. Verhandlungen der 3. Schles. Directoren-Conferenz, Bresl. 73, Nidel Gesch. des Preuß. Königshauses, Berl. 61, ders. Gesch. der Ahnherrn des Preuß. Königshauses, Berl. 51, Stillsfried Zum urkundl. Beweise über die Abstammung des Preuß. Königshauses von den Grafen von Hohenzollern, Separat-Abdr., Berl. 73. Von der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur der Jahresbericht und die Abhandlungen der Gesellschaft für 1872—73.

Für die Anschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften stellte der Leseverein der Gymnasiallehrer der Bibliothek 39 Thaler für das Jahr 1873 zur Verfügung. Es gingen aus dem Lesezirkel die Jahrgänge 1873 folgender Zeitschriften in die Bibliothek über: Jarnke litter. Centralblatt, Fleckeisen und Masius neue Jahrb. f. Phil. u. Päd., Langbein päd. Archiv, Zeitschr. f. d. Gymnasialw., Zeitschr. f. Preuß. Gesch. u. Landeskunde, Philologus, Philol. Anz., Sybel hist. Zeitschr., Schlämilch Zeitschr. f. Math. u. Phys., v. Lützow Zeitschr. f. bildende Kunst, Globus.

Die Schülerbibliothek für die drei oberen Klassen wurde durch einige Geschenke und aus den Beiträgen der Schüler um 130 Bände vermehrt, so daß sie gegenwärtig 490 Bände umfaßt. Auch die Klassen-Bibliotheken der unteren Klassen wurden erweitert.

Für den physikalischen Apparat wurden angekauft: ein Polarisations-Apparat von Nörremberg, eine Sammellinse mit Schirm, ein Apparat um das Brechungsgesetz darzuthun.

Für die Naturaliensammlung schenkte Herr Oberförster Hahn in Peisterwitz eine Sperbereule (*surnia nisoria*).

Von Musikalien wurden angeschafft von Ferd. Möhring 2 Hefte Motetten in je 28 Exemplaren.

Für den Zeichenunterricht wurden gekauft verschiedene Hefte von Paterno systematische Zeichenschule, 3 Hefte von Hermes Verlagen für geübtere Zeichner, von demselben mehrere Hefte der systematischen Zeichenschule, 2 Hefte Mitzel Landschaftzeichnen, einige Hefte aus der Karlsruher Zeichenschule.

3. Unterstützungen.

Von der Zahlung des Schulgelbes sind 5 Schüler ganz, 2 zur Hälfte befreit. Die Zinsen des Stipendien-Fonds (gegen 10 Thaler) wurden an zwei Schüler vertheilt. Eine beträchtliche Vermehrung wird der Stipendien-Fonds durch den Ertrag von 7 Vorlesungen, welche das Lehrer-Collegium im letzten Quartal veranstaltet hat, erfahren. Einem Primaner wurde die schon im vorigen Jahresbericht erwähnte Unterstützung weiter gezahlt.

E. Schulfeierlichkeiten und Schluß.

Sonntag den 22. März Vormittags 11 Uhr wird der allerhöchste Geburtstag seiner Majestät des Kaisers und Königs durch einen festlichen Rede-Actus begangen werden. Herr Oberlehrer Dr. Lampe wird die Festrede halten. Gleichzeitig findet die feierliche Entlassung der Abiturienten statt, von denen Böwy sich in einer deutschen, Schwarzer in einer lateinischen Rede verabschieden wird. Ihnen wird der Primaner Menzel im Namen der zurückbleibenden Schüler in deutscher Sprache antworten. Zu dieser Feier werden hiermit die Mitglieder des Curatoriums, die hochwürdige Geistlichkeit beider Confessionen, die Vertreter der Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Schule ehrerbietigst eingeladen.

Die Schule wird am 28. März geschlossen. Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag den 13. April Morgens 7 Uhr. Die Prüfung neu eintretender Schüler findet Sonnabend den 11. April in der Wohnung des Unterzeichneten statt.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Directors.

Oslau, den 17. März 1874.

Dr. Fr. Kirchner.

Von der Zahlung des
des Stipendien-Fonds (gegen
mehrung wird der Stipendien-
im letzten Quartal veranstaltet
bericht erwähnte Unterstützung

E. Schy

Sonntag den 22. M
des Kaisers und Königs durc
Lampe wird die Festrede halt
von denen Löwy sich in einer
Ihnen wird der Primaner W
antworten. Zu dieser Feier n
lichkeit beider Confessionen, di
Schüler, sowie alle Freunde u

Die Schule wird an
13. April Morgens 7 Uhr.
in der Wohnung des Unterzei

Die Wahl der Penst

Ohlau, de

er Hälfte befreit. Die Zinsen
heilt. Eine beträchtliche Ver-
n, welche das Lehrer-Collegium
die schon im vorigen Jahres-

Schluss.

ste Geburtstag seiner Majestät
werden. Herr Oberlehrer Dr.
lassung der Abiturienten statt,
schen Rede verabschieden wird.
Schüler in deutscher Sprache
riums, die hochwürdige Geist-
hen Behörden, die Eltern der
laden.

jahr wird eröffnet Montag den
bet Sonntabend den 11. April

Genehmigung des Directors.

Fr. Kirchner.



